

IN KÜRZE

**Anmelden für Flohmarkt**

**MELLINGHAUSEN.** Der Heimatverein Mellinghausen-Ohlendorf-Brake-Maasen öffnet am kommenden Sonntag, 17. Juni, seine Türen. Anlass ist das 25-jährige Bestehen. In einer Ausstellung sind unter anderem Postkarten zu sehen. Es ist darüber hinaus ein Workshop mit der Künstlerin Ulrike Reinsch mit Malwettbewerb geplant. Dazu sind die Feuerwehren der Gemeinden dabei, um Fahrzeuge und Technik zu präsentieren. Auch die Landjugendgruppe MOMB ist eingebunden, wird für das leibliche Wohl sorgen. Zu guter Letzt gibt es draußen einen Flohmarkt: Platzreservierungen sind bei Werner Siemers unter Telefon (0 4272) 616 und bei Renate Henke, (0 4272) 1322 möglich; keine gewerblichen Händler und kein Lebensmittel-Angebot, es wird keine Standgebühr erhoben. Der ganze Aktionstag des Heimatvereins findet im Innen- und Außenbereich der ehemaligen Grundschule Mellinghausen von 14 bis 18 Uhr statt. *DH*

**Versammlung von Kulturbunt**

**SIEDENBURG.** Der Verein Kulturbunt der Samtgemeinde Siedenburg führt am Montag, 25. Juni, seine Jahreshauptversammlung durch. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Block. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine Erhöhung der Gebühren. Anträge sind bis zum 18. Juni einzureichen bei Ulrike Reinsch (Braker Dorfstraße 45, Mellinghausen) oder per E-Mail an [kunstraum.brake@t-online.de](mailto:kunstraum.brake@t-online.de). *DH*

# Natur und Naturwissenschaft für Kita

Kindertagesstätte Holtorf freut sich über Experimentier-Wagen und Hochbeete – dank an Spender und Sponsoren

**HOLTORF.** Der neue Bauwagen auf dem Gelände der Kindertagesstätte in Holtorf ist ein echter Hingucker. Er dient den Mädchen und Jungen fortan als „Experimentierwerkstatt“. Ermöglicht hat die Anschaffung der Förderverein der Kita, der wiederum jetzt das Sommerfest nutzte, um sich bei den Spendern und Sponsoren zu bedanken. Vertreterinnen und Vertreter von der Bürgerstiftung im Landkreis, Lions Club, der Isensee-Stiftung, Wirtschaftsjunioren und mehrerer Firmen folgten der Einladung.

Neben dem Bauwagen für die jungen Forscher wurden ebenfalls Hochbeete angeschafft, in denen die kleinen Gärtner in ihrem „Kinder-Garten“ selbst Obst und Gemüse anpflanzen, aufziehen und ernten können. Die beiden Anschaffungen für das Außengelände kosteten gut 10000 Euro. Eigenleistungen von Familien sowie Privatspenden trugen ebenfalls zum Gelingen bei.

Wegen des Alters des Kindergartengebäudes und dem damit verbundenen räumlichen Engpass war es nicht möglich, eine Experimentierwerkstatt in der Einrichtung selbst einzurichten. So war der Förderverein auf die Idee gekommen, einen Bauwagen dafür zu kaufen.

Das Umsetzen der Experimente und das Gärtnern wird von den Erzieherinnen unterstützt, die sich über tolle Rahmenbedingungen freuen. Bauwagen und Hochbeete dienen nach Angaben des Fördervereins um dessen Vorsitzende Krinke Hagemann der Schulung der Auge-Hand-Koordination, der Förderung sprachlicher und



Freude über „Experimentierwerkstatt“ und „Kinder-Garten“ beim Holtorfer Kita-Team, Förderverein, Spendern und Sponsoren sowie den Vertretern des kirchlichen Trägers. *FOTOS: BRÖSCH (2)*

kognitiver Fähigkeiten, der Festigung sozialer Kompetenzen durch gemeinsame Problemlösungen und der Begeisterung der Kinder für die Natur und die Naturwissenschaft.

Der offiziellen Übergabe des Bauwagens und der Hochbeete folgte das Sommerfest unter dem Motto „Querbeet – der Natur auf der Spur mit Rudi Regenwurm“. Nach den Begrüßungsliedern durch Kindergarten-Kinder gab es an diesem Nachmittag ein buntes Programm mit vielen Mitmachaktionen. *bro*

[www.kita-holtorf.de](http://www.kita-holtorf.de)



Eröffnungslieder trugen Mädchen und Jungen der Kita Holtorf beim Sommerfest vor.



Das Bild einer fehlenden Kirchturmhaube wird in Balge noch länger zu sehen sein – wenigstens bis ins Jahr 2019. Dabei sollte damals, im Herbst 2016, als sie entfernt wurde, alles ganz schnell gehen. *FOTOS: BRÖSCH*

## Sanierung in Balge verzögert sich

Kirchturmhaube: Geld da, Personal fehlt

**BALGE.** Die Sanierung der maroden Kirchturmhaube in Balge muss verschoben werden. Das hat Pastor Jann-Axel Hellwege im aktuellen Gemeindebrief mitgeteilt. Statt in diesem Jahr werde das Projekt jetzt für 2019 in Angriff genommen.

„Dabei steht die Finanzierung mit großzügiger Unterstützung der Landeskirche und des Kirchenkreises“, informiert Hellwege. Problem sei aber, dass das Amt für Bau- und Kunstpflege keine freien personellen Ressourcen habe. Bei voller Auslastung aller Mitarbeitenden könne keine Begleitung stattfinden.

Im Herbst 2016 war die Turmhaube der St.-Bartholomäus-Kirche abgenommen worden. Dazu war ein Kran nötig. Die Restauration sollte damals nur wenige Wochen dauern, aber daraus wurde nichts. Es stellte sich ein weiterer Schaden heraus, Wasser drang ins Gebälk ein, seitdem herrscht Stillstand. In circa 37 Meter Höhe fehlen die große Kugel, das Kreuz und der Wetterhahn als Bekrönung. Stattdessen ist der provisorisch angebrachte große weiße Sack, ein sogenannter Big Bag, zu sehen, um weiteren Feuchtigkeitseintritt zu verhindern. *bro*

## Verhalten am und im Bus

Lehrreiche Veranstaltung für Grundschüler

**NIENBURG.** Sieben dritte und vierte Klassen der Grundschule am Bach, Nordertorschule sowie Leintorschule haben das Angebot der Stadtbusgesellschaft angenommen und ließen sich in Kooperation mit der Polizeiinspektion Nienburg/Schaumburg schulen. Es gab zunächst einen theoretischen Teil in den Klassenräumen, danach folgte die Praxis am Bus.

Dazu erwartete ein Stadtbus die Mädchen und Jungen an der den Schulen jeweils nächstgelegenen Haltestelle. Dazu heißt es in einer Pressemitteilung: „Zuerst konnten sie am Bus den ‚toten Winkel‘ erforschen und lernten, dass sie sich im

Bereich der Reifen und Türen nicht zu nah am Bus aufhalten sollen. Dann ging es ans Einsteigen. Freundlich wünschten alle dem Fahrer einen guten Morgen, zeigten ihr Ticket und gingen nach hinten durch, damit die Nachrückenden auch noch einen Platz bekamen.“ Der Bus fuhr los, unterwegs übten die Gruppen beim Halt an einer Haltestelle nochmals das Ein- und Aussteigen. Mit einem Schulranzen zeigte Axel Grünvogel, der Verkehrssicherheitsberater der von der Polizei, dass die Türen sich bei Berührung sofort wieder öffnen. „Es also nicht passieren kann, dass jemand eingequetscht wird.“



Mädchen und Jungen der Leintorschule übten Busfahren.

Dann kam der interessante Teil: Der Fahrer bremste bei geringem Tempo abrupt ab. „Anhand eines vor der Heckbank platzierten Schulranzens wurde demonstriert, wieviel Kraft bei nur geringer Geschwindigkeit am Werke ist, sodass der Ranzen nach vorn fiel und durch den halben Bus rutschte.“

Danach mussten alle aufste-

hen und versuchen, im fahrenden Bus bei Lenkmanövern stehen zu bleiben, ohne sich festzuhalten – was nicht so einfach war. An der Schule angekommen wurde nochmals der Ausstieg geübt, wobei darauf geachtet wurde, nicht einfach herauszuspringen, sondern vorher zu kontrollieren, ob sich ein anderer Verkehrsteilnehmer nähert. *DH*



Auch die Grundschule am Bach (links) und die Nordertorschule nahmen an der Busschule teil. *FOTOS: STADTBUSGESELLSCHAFT (3)*

